

GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ2



Jubiläumswochenende



Sommerlagerberichte



eine **bunte** Gemeinschaft

INZ 2

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS 

www.linz2.at

Oberösterreichische PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN 

Termine und Heimstunden	Seite 3
GL-Team Vorwort und Leitervorstellung	Seite 4
Rückblick Gartenfest 2005	Seite 5
WiWÖ Sommerlager	Seite 8
GuSp Fotorally	Seite 11
Jubiläumslager Rückblick Tarek	Seite 14
Gedanken von Krafti	Seite 15
Jubiläumslager Rückblick Marion	Seite 17
Who is Who	Seite 19
CaEx Sommerlager Bayern	Seite 24
RaRo2 Sommerlager Kroatien	Seite 27
Family Scouting	Seite 30
RaRo1 Soziales Projekt	Seite 29
Bericht Susi	Seite 31
Jamboree 2007	Seite 33
Rätselseite	Seite 34
Homepage www.linz2.at	Seite 35
Einladung Adventfeier	Seite 38
Danke	Seite 39

IMPRESSUM

GruZei -
Pfadfinderei bei Linz2
Informationen für Mitglieder,
Freunde und Eltern der
Pfadfindergruppe Linz 2

Auflage: 500 Stück
Redaktion und Anzeigen:
Thomas Gassner
Schillerstr. 7 4020 Linz

Kontaktadresse:
Pfadfindergruppe Linz2
Ludlgasse 18, 4020 Linz
<http://www.linz2.at>
gruzei@gmx.at



20. November	Schwimmmeisterschaften
25.-27. November	Gefühl
03. Dezember 2005	Weihnachtsbazar Evangelische Kirche Johann-Konrad-Vogel-Straße neben Landesverlag
29. Jänner	Hallenfußballturnier
12. Februar	Landesschimeisterschaften
03. März 2006	Jahreshauptversammlung
20. Mai 2006	Gartenfest
03.-05. Juni 2006	Pfingstl

Heimstunden

Wichtel und Wölflinge	Fr 17:30 - 19:00	Christian, Thomas, Sonja, Dominik
Guides und Späher	Di 18:30 - 20:00	Marti, Anschi, Roli, Valentin , Konstantin
Caravelles und Explorer	Mi 19:30 - 21:00	Gassi, Andi
Ranger und Rover 1	Do 19:15 - 20:45	Bernhard
Ranger und Rover 2	Fr 19:30 - 21:00	Raffi, Ludwig

Liebe PfadfinderInnen, liebe Eltern, liebe FreundInnen der Pfadfindergruppe Linz2!

Das neue Pfadijahr, das 61. unserer Gruppe Linz 2, in das wir motiviert durch den Erfolg unseres Jubiläumslagers gestartet sind, ist schon wieder zwei Monate alt. Linz 2 besteht heuer aus 5 Heimstunden, in denen sich 15 JugendleiterInnen um 90 Kinder und Jugendliche kümmern. Highlights unseres heurigen Programms sind neben den Winterlagern der Stufen unsere Weihnachtsfeier mit den Peuerbachern am 17. Dezember, unser Gartenfest am 20. Mai und das 30 Jahre Jubiläumspfungst'l von 3. – 5. Juni 2006, den Abschluß des heurigen Jahres bilden wieder die Sommerlager.

In der vorliegenden Ausgabe unserer Gruppenzeitung findet Ihr Berichte der Aktionen unserer bunten Gemeinschaft des vergangenen Halbjahres.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung und uns weiterhin so viel Motivation und Freude bei der Jugendarbeit bei Linz2, freuen uns über ein neues Gesicht in unserem Leiterteam (siehe unten) und verbleiben mit einem herzlichen Gut Pfad,

die Gruppenleitung von Linz 2
Alex, Bernhard, Gassi, Hiasi

Leitervorstellung Sonja



Durch meine zwei guten Freunde Thomas und Christian, die beide WiWö Leiter sind, kam ich auf den Geschmack, ohne jegliches Vorwissen, auch etwas Neues auszuprobieren.

Ich wurde sofort in der großen Gemeinschaft der Pfadfinder aufgenommen und bereue noch keine Minute und Energie die ich in die Arbeit mit den Kindern gesteckt habe.

Da ich, wie ich denke sehr kinderlieb bin und gerne Verantwortung übernehme, sehe ich das ganze als große Herausforderung und bin schon gespannt auf das nächste Pfadijahr. Ich denke durch die Pfadfinder kann ich viele neue Erfahrungen sammeln und viele neue Menschen kennen lernen.

Außerdem besuche ich auch die RaRo Heimstunde.

Wenn es sonst noch Fragen zu meiner Person oder anderen Sachen gibt, stehe ich gerne vor oder nach der Heimstunde zur Verfügung.

Wenn Linz 2 eines kann dann ist das: ein Gartenfest der Extraklasse zu veranstalten!

Wir haben uns zum Ziel gesetzt für 500 Personen – Pfadfinder, Eltern, Freunde oder einfach nur fröhliche Leute – einen Abend lang gute Unterhaltung zu bieten mit der Möglichkeit, alte



Freunde wieder zu treffen, sich auszutauschen oder einfach nur bei Speis und Trank den Abend ausklingen zu lassen. Mit einer Ausschank, einer Seidelbar, einer Vinothek und der Jugendbar war mit Sicherheit für jeden was dabei. Gestärkt wurde man mit Bratwürsteln, Bosna, Aufstrichbrot und einer eigens gebackenen, riesigen „60 Jahre Linz 2“-Torte, erwachsen aus einem Unternehmen der CaEx Heimstunde.

Zu Beginn fand der alljährliche Spielenachmittag für unsere Kleinen von 16 - 19.30 Uhr statt: ein frei wählbares Angebot von verschiedenen Stationen mit kreativen

Das Gartenfest im Sommersemester ist bei uns schon eine sehr lange Tradition. (Falls jemand der Leser weiß, wie lange das Gartenfest schon

Entfaltungsmöglichkeiten. Den Höhepunkt stellte eine Vorführung der Hundestaffel der Linzer Polizeidirektion in den Bereichen Schutzdienst, Unterordnung und Suchtgift dar.

Nach der Eröffnung wurde unser großer Heimgarten immer kleiner, immer mehr Leute strömten herbei und überzeugten sich von der einmaligen Stimmung des Linz 2 Gartenfestes. Alle Pfadfindergruppen,

die mindestens zu fünft mit Halstuch unser Fest besuchten, wurden mit einer Flasche Prosecco aufs Herzlichste



empfangen.

Zu späterer Stunde überzeugte uns „se Weizengruppe“ von ihrem Musiktalent und ihrer

zu einem fixen Punkt der Jahresplanung der Gruppe gehört bitte melden - es würde mich sehr interessieren.) Da wir heuer, 2005, unser 60



Lebensfreude.

Nach einigen Stunden leerte sich langsam der Garten - die Vinothek und die Jugendbar füllten sich. Die Stimmung hielt sich auch dort noch ungetrübt weiter bis in die frühen Morgenstunden.

Ich danke allen die an der Planung und Durchführung dieses riesigen Events mitgeholfen haben sowie natürlich unseren zahlreichen

Gästen und hoffe, euch nächstes Jahr am 20. Mai 2006 wieder begrüßen zu dürfen!

Ludwig

jähriges Jubiläum der Gruppe Linz2 feiern machten wir das Jubiläumsjahr zum Motto unseres diesjährigen Gartenfestes. Dass wir die

Gartenfest

letzten Jahre immer versuchten unser Gartenfest größer, besser und toller zu machen folgten wir auch heuer diesem Trend. Wir mieteten einen großen Raum und Toiletten vom benachbarten Kulturzentrum Hof an. Dort platzierten wir eine Bar mit Tanzfläche, die als Nachfolger der guten alten



Cocktailbar hinterm GuSp Raum und dem „Labor“ im GuSp-Raum 2004 diente. Die Sektbar aus dem CaEx Raum wanderte in den viel größeren GuSp-

Raum und wurde zu einer Vintothek aufgewertet. Die Grillstation übersiedelte von der Feuerstelle auf die Straße zwischen Heim & Hof um so zentraler zu sein und

im Garten mehr Platz zu machen. Neu war heuer die Seidl Schirmbar, die auch auf der Straße hinter dem GuSp Raum stand.

Wie jedes Jahr begann das Gartenfest mit

dem Spielefest, das sehr gut besucht war und vielen Kindern Freude bereitete. Mit der



offiziellen Eröffnung begann das Gartenfest an sich.

Wir freuten uns über einen regen Besucherstrom. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bedanken, bei allen die an unserem Fest teilgenommen haben und mitgeholfen haben dass es ein großartiges Fest wurde. Alle die meinen Bericht bis zum Ende gelesen haben möchte ich hier auch recht herzlich einladen zu unserem nächsten Gartenfest am 20. Mai 2006

Gassi

Linz2 Gartenfest 2006



PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN

www.linz2.at

20. Mai 2006

- Im Pfadfinderheim Linz2 Ludlgasse18
- Findet auch bei Schlechtwetter statt.
- Eintritt Frei



Haben Sie
schon Ihre
Veranlagung
entdeckt?

MIT EINER HERAUSRAGENDEN VERANLAGUNG wird man entweder geboren oder man geht zur VKB-Bank. Dort machen die Berater mehr aus Ihrem Geld. Beispielsweise mit Sparbriefen, Ertragsanlagen und Investmentfonds.

www.vkb-bank.at

Für mich, als Mensch.

VKB | Bank

Pfadi Jones und der Schatz im Tannermoor



Nachdem wir im Frühjahr einen Brief erhalten haben, in dem uns Pfadi Jones und sein Bruder Pfadi Smith um mithilfe bei der Suche nach dem Schatz im Tannermoor baten, sagten wir natürlich sofort zu und bereiteten uns auf das große Abenteuer vor. Im Juli war es endlich soweit – nachdem die GuSp bereits vorgefahren und mit Hilfe der Assistenten Dr. Kate und Dr. Jacques ein Lager aufgebaut hatten, begaben auch wir uns nach Liebenau. Nach der Ankunft richteten wir uns häuslich ein und am Abend empfing uns die bekannte Abenteurergruppe um Pfadi Jones und seinen Bruder. Wir

erhielten einen Teil einer alten Schatzkarte, die uns zu dem

versunkenen Schatz im Tannermoor führen sollte. Um mehr Teile zu erhalten, mussten wir die ganze Woche unser Können unter Beweis stellen, den Einheimischen helfen, Rätsel zu lösen und Abenteuer zu bestehen.

Schon am Mittwoch machten wir uns zusammen mit den GuSp auf zu einer Reise um die Welt: Wir lernten die berühmten chinesischen Teetraditionen kennen, zeigten unser Erste-Hilfe-Können, lernten den Spinnennetzen der gefürchteten Riesenspinnen aus dem Weg zu gehen und vieles mehr. Das Essen war ein besonderes Erlebnis: Wir durften zusammen mit den GuSp auf ihren Kochstellen kochen und speisen. Am Ende des Tages konnten wir ein weiteres Stück der Schatzkarte Unser nennen.

Da es natürlich wichtig ist, die Umgebung des Lagers zu kennen und mit den Eingeborenen friedlichen



Kontakt zu knüpfen, begaben wir uns am nächsten Tag nach Liebenau, wo wir verschiedene Fragen zu beantworten hatten – was isst der Bürgermeister am Liebsten? - Wie sieht die Fahne von Liebenau aus? Am Nachmittag bekamen wir dann einen Crashkurs in Abenteurertechnik. Wie jeder weiß, sind Schlangen die größte Gefahr für Schatzsucher. Wie man sie richtig packt und wegwirft, nach Gold in einem Fluss gräbt oder über tiefe Abgründe balanciert übten wir bei dieser Gelegenheit

Am Freitag konnten wir uns dann endlich ins wunderschöne Tannermoor begeben. Nachdem wir vom Aussichtsturm nach dem verschollenen Flugzeug von Pfadi Jones sen. gespäht hatten, ging es weiter zum Moorsee, wo wir dann ein weiteres Stück der Schatzkarte bergen konnten. Den krönenden (und reinigenden) Abschluss bildete dann das Hallenbad im Ort, das wir ganz für uns allein hatten.



Das Wochenende stand ganz im Zeichen der großen Linz2-Geburtstagsfeier.

Samstags bereiteten wir ein Theaterstück vor und feierten am Abend mit den „alten Linz2-Hasen“ am großen Lagerfeuer unseren gemeinsamen runden Geburtstag.

Am Sonntag durften auch unsere Eltern einmal Lagerluft schnuppern und besuchten uns. Nach der Messe gab es Pizza aus

dem „hauseigenen Pizzarohr“, am Nachmittag ging es dann zum großen Festakt.

Am Montagvormittag stand dann ein so genannter Sternenlauf auf dem Programm: An verschiedenen Stationen zeigten wir das Wissen, das wir im Laufe des vorangegangenen Jahres gesammelt hatten.

Den krönenden Abschluss bildete die nachmittägliche Schatzsuche zusammen mit der ganzen Gruppe. Nachdem wir die Schatzkarte zusammengesetzt und entschlüsselt hatten gelang es uns eine wertvolle Goldstatue zu bergen. Als Dank spendierte uns unsere Geldgeberin, Miss Maxwell, ein großes Abschlussbankett.

Am Dienstag war das große Abenteuer schon wieder vorbei – wir packten unsere Schlafsäcke, Spaten und Schaufeln zusammen und machten uns auf den Rückweg nach Linz, wo uns unsere Eltern schon sehnsüchtig erwarteten.





haben wir aber im Vorraum die Statue und die Schatzkarte ausgestellt. Mal sehen was uns als nächstes erwartet...

Dominik



Inzwischen ist wieder Ruhe im nächsten Abenteuer und die Heim eingekehrt, Pfadi Jones ist Heimstunden haben wieder bestimmt schon bei seinem begonnen. Als kleine Erinnerung



TRANSPARENT**DESIGN**

ACRYLGLASBEARBEITUNG
für individuellen
und industriellen Bedarf

TRANSPARENT DESIGN
HANDELSGES. M.B.H
Linz, Franzosenhausweg 31
Tel.: 0732/385 3 33
Fax: 0732/385 7 88



www.transparentdesign.at



Lukas: gutes Essen, bunte Marillenknoedel.



Johanna: Das Essen der Köche war gut, besonders die Bosna.

Pia: Wir nervten die RaRo Leiter, die uns beim Aufbau unterstützten.



Steffi: Das Schwimmen war sehr lustig.



Doris: Roli gab mit seiner Kochstelle an, die nach 3 Tagen sowieso zusammenfiel.

Klaus: Pfadi Jones war ein voll cooler Typ



Flo: Der Stationenlauf war sehr toll. Sola2005GuSp



Steffi: Der Wandertag war toll weil wir nachher ins Hallenbad gegangen sind



Xandi: Die Nachtwache war eiskalt



Maxi: Das Lagerturm einreißen war sehr lustig.







LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.

Oberbank
3 Banken Gruppe

Das Wochenende der Alt- und Neu-Linz-2er

Wie ich in einer ruhigeren Minute über den Lagerplatz spaziert bin, habe ich mir gedacht: dieser Platz wäre ideal für ein Wochenenddomizil. 25 Jahre nach Ende der eigenen Wölflings-Zeit hat man solche Gedanken. Und gekommen sind sie mir in diesem Moment, weil ich mich gerade besonders wohl gefühlt habe.

Als ich mir dann im Geiste aber vorgestellt habe, wie sich dieses kleine Bauernsacherl, umgeben von Wäldern ohne Blick auf Nachbarn, gestalten ließe, habe ich bemerkt: in diesen Vorstellungen stehen dann natürlich keine Doppelkegler rundherum, und auch nicht die typischen Linz-2-Kochstellen, von denen in der Abendsonne Rauchsäulen aufsteigen. Und schon gar nicht ein Lagerturm samt Tor, auf dem die bunte Linz-2-Fahne weht und auf dem ein paar Kinder eine ebenso ruhige programmlose Minute verbringen, wie ich sie gerade gehabt habe.

Da ist mir bewusst geworden: ich verändere – der Geist der Gruppe ist zu meiner so wohl, weil die Landschaft so Überraschung (schließlich weiß ich, welche außerordentlich schön ist (das ich, welche turbulenten Zeiten die



auch – Gratulation zur Gruppe auch hinter sich hat) Lagerplatzauswahl!), sondern: es ist nicht nur der alte, sondern hat die Lagerstimmung, die sich sich erfreulich weiterentwickelt.

bei mir schon nach wenigen Stunden eingestellt hat. Und diese machen die Kinder und Leiter und der Geist dieser Pfadfindergruppe aus. Kinder und Leiter haben sich zum Glück

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass junge Menschen nicht nur Freizeit für Kinder und Jugendliche gestalten, sondern sich auch viele Gedanken über die dieser Freizeitgestaltung zugrunde liegende Idee machen. Ich bin froh, dass ich in diesen wenigen Stunden, die mich wieder in eine nun doch schon länger zurückliegende Zeit geführt haben, ein so intensives Lagererlebnis haben konnte.

Und: wie lange ist es her, dass man nur eine Stunde geschlafen hat – und Müdigkeit tags darauf doch nie aufkommen wollte?

Tarek



Lieber Leserin, lieber Leser - Pfadfinderfreunde,

Aus dem vielfältigen Seminarangebot diverser Veranstalter...

...oder ein Rückblick auf Erlebtes bei den Pfadfindern und das heurige Jubiläumslager.

Haben sie schon mal den Karriereteil einer Tageszeitung aufgeschlagen? Haben sie sich schon einmal gefragt welche sozialen Fähigkeiten von Menschen verlangt werden? Welche Fähigkeiten würden sie sich von Ihrem Gegenüber wünschen? Persönlichkeiten die im Zusammenleben mit anderen angenehm sind, die über so genannte „soft skills“ verfügen, würde man nicht nur privat, sondern vor allem auch beruflich gerne um sich herum wissen.

Es gibt viele Möglichkeiten diese Fähigkeiten zu erwerben. Wenige haben das Glück einer Veranlagung, manche erlernen im Umfeld Ihrer Familie diese Kenntnisse, die Schule trägt ihren Teil zum sozialen Lernen bei. Vor allem aber auch außerschulische Aktivitäten sind dazu geeignet den Umgang mit anderen spielerisch zu erlernen – seine Erfahrungen zu machen – sozial zu lernen und dabei Spaß und Freude in der Gemeinschaft zu erleben.

Entweder auf dem einen oder anderen Berufsweiterbildungsseminar...

...oder auf einem Sommerlager einer Jugendbewegung – zum Beispiel den Pfadfindern.

Teambuildingtraining...

...oder auf dem heurigen Jubiläumslager von Linz 2 Gemeinschaft erleben.

Sozialkompetenzwoche...

...dabei mitgestalten, sich selbst in die Gemeinschaft einbringen. Mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Erwachsenen gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Selbst etwas entstehen zu sehen – mitzugestalten.

Outdoor-Aktivitäten...

...eine Woche im wunderschönen Ort Liebenau bei Freistadt auf einem Zeltlager mit vielen Freunden zu verbringen. Einige Tage weg aus der Stadt. Zwischen Bäumen und Wiesen im Zelt zu schlafen und morgens von Sonnenstrahlen geweckt zu werden. Ein gefüllter Kühlschrank und Warmwasser aus der Leitung sind nichts Selbstverständliches.

Ernährungskundeseminar...

...mit Gleichaltrigen unter Anleitung von Pfadfinderleitern selbst am Lagerfeuer zu kochen. Zu lernen für sich selber zu sorgen. Gemeinsam füllt sich der Topf leichter als alleine. Auch beim Abwasch ist das so. Und nach einem Tag im Freien schmeckt es auch richtig gut.

Gruppenreisen...

...gemeinsam mit Freunden, mit denen man ein Jahr lange gemeinsam in einer Heimstunde nicht nur auf ein Lager vorbereitet wurde, sondern Pfadfinderei auf Basis der 8 Schwerpunkte und der Umsetzung eines Stufenziels in der jeweiligen Altersstufe erlebt hat, eine Woche im Zelt zu verbringen.

Erlebnispädagogisches Seminar...

... seine eignen Stärken und Schwächen erleben. Seine Grenzen erkennen, sie aber auch erweitern. Im gesicherten sozialen Verband Abenteuer erleben - mal über sich hinausgehen.

...Kreativitätsworkshop

...ein Wochenende für jung und alt zu gestalten, generationsübergreifend das Gestern – Heute – Morgen erleben. Zu erkennen, dass man Teil eines großen und schönen Ganzen ist – Linz 2 – einer bunten Gemeinschaft.

Ich hatte das große Glück heuer im Sommer an einem Wochenende der besonderen Art eingeladen gewesen zu sein.

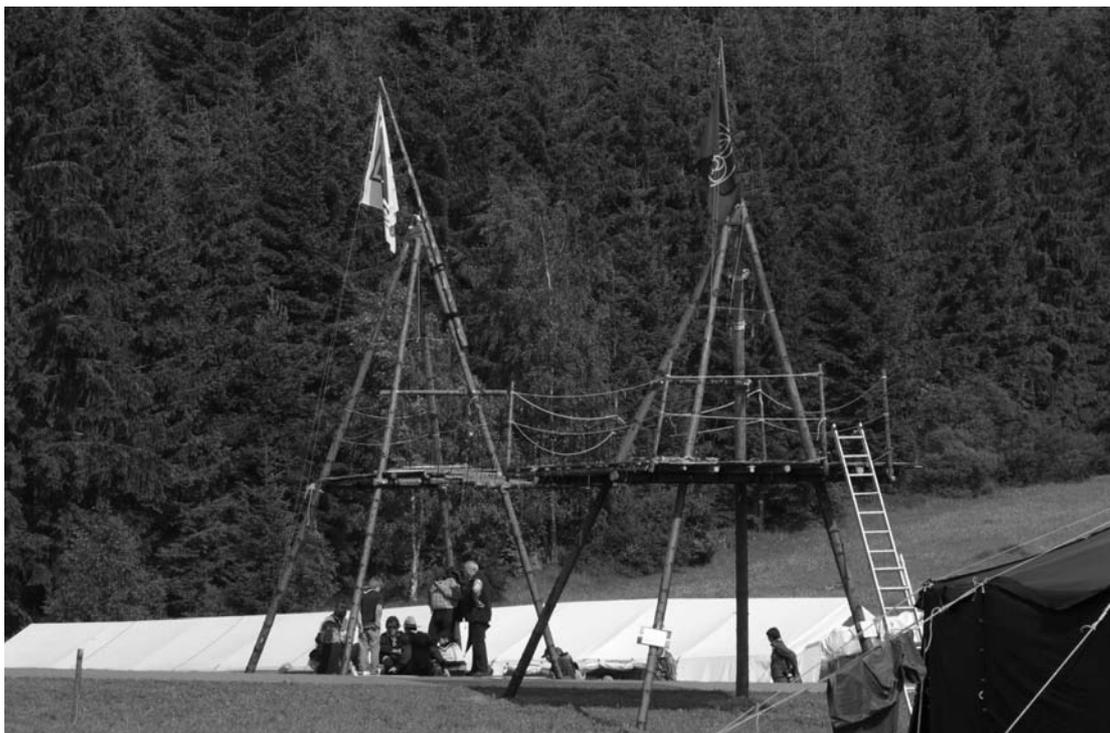
Es war ein schönes Erlebnis Pfadfinderei hautnah zu erleben und zu spüren mit welchem Engagement und welcher Leidenschaft die Leiter von Linz 2 ein Kinder- und Jugendlager nach den Ideen der Pfadfinderei veranstalteten.

Sie haben auch den älteren Pfadfindern, die am Wochenende eingeladen waren, einen Einblick in ihre Arbeit gewährt und uns 2 Tage lang Teil dieser Gemeinschaft sein lassen.

Danke an alle Organisatoren, an alle Leiter, aber vor allem auch an alle Kinder und jugendliche Pfadis von Linz 2, die allen Eingeladenen dies ermöglicht haben.

Ein herzliches Gut Pfad und viele schöne Abenteuer und Erlebnisse im neuen Pfadijahr.

Rainer Kraft



Nachdem ich mich nun schon seit langen 4 Monaten auf dieser Welt tummle, fand meine Mama, es wäre an der Zeit, mich auf das erste Pfadfinderlager zu schicken. Das Jubiläumslager der Gruppe Linz 2 bot sich dafür an, da auf diesem Lager auch die Eltern zugelassen sind und ich zur Zeit noch etwas heikel bin, was das Essen von fremden Leuten angeht (obwohl mich das Spanferkel, das es am Samstagabend gab, dann schon auch gereizt hätte ...).

So trudelten wir dann am Samstag nach der Eröffnungsfeier am Jubiläumslagers ein und innerhalb kürzester Zeit lernte ich jede Menge netter Onkels und Tanten mit lustigen Halstüchern kennen. Irgendwann brachte ich dann aber alle Namen durcheinander und wurde darüber so müde, dass ich lieber mit meinem Papa einen Ausflug in die nahen Wälder machte.

Später kamen wir dann gerade zurecht, als Mama in einem Zelt Rätsel löste, wie wild mit der Taschenlampe leuchtete (später erklärte mir Papa, dass sie morsen wollte) oder sich im Wald zwischen an Bäumen angebundene klingelnde Schnüre durchzwängte. Besonders lustig fand ich, beim Zeltaufstellen zuzusehen, kaum zu

glauben, dass die Leute das nicht zum ersten Mal gemacht haben ...!

fand ich das Mittagessen, das kam aus einem Loch in der Erde!!! Mama



Das Singen und die Preisverleihung am Lagerfeuer am Abend konnte ich dann nicht mehr erleben - die viele frische Luft und die Spazierfahrten über Stöcke und Steine der hiesigen Wälder haben mich zu müde gemacht.

Am Sonntag brach dann wieder eine Begrüßungswelle über mich herein, diesmal waren die Leute aber älter als am Vortag, weil an diesem Tag die Eltern zu Besuch waren. Faszinierend

und Papa schmeckte es aber sehr gut.

So habe ich auf meinem ersten Pfadlager viel Spass gehabt, nette Menschen kennengelernt, gut gegessen und getrunken, bei lustigen Spielen zugeschaut und die entspannte Atmosphäre genossen. Ich glaube, ich werd später auch einmal zu den Pfadis gehen!

Marion



Einmal Pfadfinder – Immer Pfadfinder.

Diesen so locker formulierten Spruch haben viele Pfadfinder aller Linz 2 - Generationen beim Generationenlager 2005 in Liebenau wieder bewiesen. Als Linz 2 – Wölfling der 60-er Jahre, als Pfadfinder bzw. Explorer der frühen 70-iger Jahre und als Leiter in den 70-iger und 80-iger Jahren habe ich mich besonders gefreut, mit Maria Kern meine „Akela“ (Wölflingsleiterin), mit Kurt Eichinger meinen „GFM“ (Gruppenfeldmeister, heute Gruppenleiter) und mit Hans Kausl meinen „Feldmeister“ (heute Explorerleiter) nach vielen Jahren wiederzusehen. Das angenehme Klima am Generationenlager, die viele freie Zeit zum

Plaudern aber auch das gemeinsame Wettspiel, bei dem alte Fähigkeiten wieder gefragt waren, haben in mir viele schöne Erinnerungen an Ereignisse aufgefrischt, die ich in insgesamt 27 Jahren bei Linz 2 erleben durfte.

Ich wünsche der heute so aktiven Gruppe weiterhin viel Energie, um der heutigen Jugend in zeitgemäßer Form die Bedeutung von Hilfsbereitschaft, Toleranz, Naturverbundenheit und Weltoffenheit näherzubringen und bei ihr dadurch die Basis für ähnliche tolle Erinnerungen zu legen.

Walter Engelberger, Puchenau





Montag 25.7.:

Nachdem am Jubiläumswochenende alle unsere Zelte trotz der orkanartigen Böhen in Liebenau heil abgebaut wurden und die Verpflegung verstaut war konnten wir die Reise nach Linz antreten.

In Linz angekommen fuhren wir mit dem Zug nach Salzburg und von dort nach Prien am Chiemsee! Endlich in Bayern angelangt stellte sich schon das erste Problem: Wo schlagen wir unsere Zelte auf? Die Jugendherberge war zu teuer und die Bauern konnten uns nicht beherbergen da es deswegen schon öfter Probleme mit der Polizei gegeben hat. Also blieb uns nichts anderes übrig als den



halbwegs Trockenen aufstellen konnten. Danach konnten es sich ein paar von uns nicht entgehen lassen trotz eher schlechteren Wetters mit Gassi

Fertig mit dem Frühstück ging es auch schon mit dem Programm los: Diverse Wettkämpfe im See. Diese glückten zwar nicht alle aber trotzdem war es sehr lustig bis es zu regnen begann und wir beschlossen nach Prien zu gehen um dort eine Schifffahrt zu unternehmen! Wir fuhren den ganzen See mit dem Schiff ab und schauten uns bei immer besser werdendem Wetter das Schloss König Ludwigs II auf der größeren der beiden Chiemseinseln an. Wieder auf dem Schiff genossen wir die Sonne während wir den restlichen See abfuhren. Wieder in Prien ging es ans Einkaufen. Endlich alles fürs Abendessen bekommen, machten wir uns auf einen etwas kürzeren Heimweg als bisher und so kamen wir alle trotz der Killerkatze hinter uns am Campingplatz an und kochten die besten Nudeln seit langem.



nächsten Campingplatz in der Nähe anzusteuern und so marschierten wir im strömenden Regen richtung Harras. Am Campingplatz in Harras angelangt hatte es Gott sei Dank zu regnen aufgehört, sodass wir unsere Zelte im

in den See zu springen. Erfrischend! Dann verspeisten wir noch unser Dinnerpaket und der erste Tag war auch schon wieder vorüber gegangen.

Dienstag 26.7.:



Mittwoch 27.7.:

Da wir unseren Zug nicht verpassen wollten, standen die ersten bereits um halb sechs auf, um das Zelt abzubauen und Frühstück zu machen. Endlich alles abgebaut machten wir uns um sieben auf den Weg zum Bahnhof um mit dem Zug nach Bad Tölz weiterzufahren. Als wir uns am Bahnhof dazu entschieden, einen Zug später zu nehmen, gingen wir noch für die Mittagsjause und für das Abendessen in München einkaufen. Nach etlichen Malen umsteigen trafen wir in Bad Tölz ein, wo wir zuerst am Bahnhof alle Rucksäcke deponierten und dann stadteinwärts gingen. Es war der erste heiße Tag auf diesem Lager und so saßen wir am Ufer der Isar bei der Jause und ließen es uns nicht entgehen ohne Badehose (diese hatten wir intelligenterweise in den Rucksäcken gelassen) sondern in der normalen kurzen Hose in den etwas kalten Fluss zu

springen. Danach gingen wir zum Blomberg zur Sommerrodelbahn. Außer der Sommerrodelbahn gab es dort auch noch ein Bungee-Trampolin wo wir uns vergnügten bis es uns fast den Magen umdrehte. Der Rückweg war etwas stressiger da wir den Zug nach München erwischen mussten.

In München angekommen fuhren wir mit der U-Bahn (für manche das erste Mal

überhaupt) und dem Bus zum Heim der Münchner Pfadfindergruppe „Schwarze Löwen“. Das Heim hat so gestunken das wir lieber unter freiem Himmel nächtigten (Wir können auf unser großes Heim wirklich stolz sein!!).

Donnerstag 28.7.:

Nachdem wir alle etwas länger geschlafen hatten fuhren wir bei tropischer Hitze bereits am Vormittag zu den „Bavaria Film Studios“ um uns dort die Führung, das 3D Kino und die Stuntshow anzusehen. Am späteren Nachmittag waren wir fertig und fuhren in die Innenstadt von München um dort in den Disneyshop zu gehen, den es allerdings nicht mehr gibt. Also gingen wir noch für die Grillerei mit den Münchnern „totes Tier“ einkaufen und fuhren dann wieder ins Heim wo wir dann mit ein paar Münchnern grillten. Danach machten wir noch Halstuchknoten.



Freitag 29.7.:

Am Vormittag war Sightseeing angesagt und dabei kamen wir auch am „Hofbräuhaus“ nicht vorbei, genau so nicht am „Hard Rock Cafe“, am Dom und der Maximilianstraße, wo wir aber nur staunten anstatt einzukaufen. Gegen Mittag suchten wir den Englischen Garten auf um dort zu picknicken. Es war zwar schon angenehm kühl, doch wir suchten trotzdem die Abkühlung und stürzten uns in einen Art Kanal wo es mehrere Walzen gab. Eine geniale Idee... Wieder im Heim angekommen begann ein Sommergewitter, das uns vor dem Heim ein Hochwasser, das seines Gleichen suchte, bescherte. Doch das hinderte uns nicht daran wieder zu grillen und unter freiem Himmel zu schlafen.



zum Bahnhof. Wir begaben uns auf den Weg zu unserer letzten Station. Zur Dreiflüssestadt Passau.

Dort nächtigten wir wieder bei Pfadis die unter einer Kirche zu finden waren.

Nach dem Mittagessen besichtigten wir das Dreiflüsseeck und ruhten uns

Wir spielten dann noch „Activity“ und irgendwann gingen wir dann hundemüde schlafen.

Sonntag 31.7.: (der letzte Tag)

Nachdem wir am Vormittag das Heim wieder auf Vordermann gebracht hatten gönnten wir uns zum Abschlussessen noch jede Menge Pizza und anschließend fuhren wir auch schon zur Schiffsanlegestelle. Von dort fuhren wir mit der „Kaiserin Elisabeth“ nach Linz. Die Schifffahrt war lang, doch uns wurde nicht langweilig, denn wir beschäftigten uns mit „DKT“ und Karten spielen. Am Abend kamen wir alle etwas geschlaucht in Linz an und freuten uns schon wieder aufs nächste Lager.

Im Namen aller CaEx will ich mich auch bei Andi und Gassi bedanken, die es so lange mit uns ausgehalten haben!!!

Felix

Samstag 30.7.:

Früh aufgestanden waren wir auch schon wieder unterwegs

mehr oder minder den Rest des Tages aus. Am Abend gab es nach dem Essen noch die Möglichkeit sich Cocktails zu mixen (natürlich ohne Alkohol).

Am 7.8.2005 trafen wir RaRo uns in Linz um 19 Uhr beim Pfadfinderheim von Linz 2, um uns für das Sommerlager 13 vorzubereiten. Unser Lager



bekam heuer deswegen den Namen 13, weil wir uns genau 13 Tage lang mit dem Lager beschäftigten und nicht genau 2 Wochen lang weg bleiben wollten. Wir bestückten unseren Gru-Bu mit all unseren Kostbarkeiten die wir aufs Lager mitnahmen. Als dies geschafft war konnte der Fahrt nichts mehr im Wege stehen und es ging los!

Am ersten Tag standen die Höhlen von Postojna am Programm, also mussten wir unsere Route so fahren, dass wir in Slowenien nur einen kurzen Stopp machen können. Wie gesagt, wir fuhren am Abend los und waren um 2 Uhr in der Früh in Postojnska. Für unsere Leiter hieß es nun eine Zeit lang schlafen, da diese die ganze Nacht über Auto gefahren sind. Alle hielten Ausschau nach einer Bushütte oder einem abgelegenen Waldstück, aber

keiner fand etwas Passendes. Schlussendlich haben wir eine kleine, leer stehende Hütte gefunden, in der es sich vier von uns gemütlich gemacht haben. Die Nacht war kalt, genau so wie der kommende Vormittag, wir aßen kurz einen Happen zum Frühstück und machten uns dann auf zu unseren Höhlen. Touristen über Touristen so weit das Auge reichte. Die Führung selbst dauerte gerade mal eine bis eineinhalb Stunden. Wir erfuhren viel Wissenswertes über die Höhle. Das Höhlensystem von Postojna ist 20 Kilometer lang und mit Tropfsteinen, Gängen und Hallen geschmückt. Nach der atemberaubenden Grotte hielten wir unser erstes Dreizehning, was so viel hieß, wie dass wir unseren restlichen Tag planen und selbst sehen wie es weiter geht! Ein Dreizehning wurde täglich abgehalten, immer dann wenn



wir es dringend brauchten. Danach fuhren wir weiter nach Fuzine, einem kleinem Ort im Gebirge von Kroatien. Wir hatten die Information, dass sich dort ein Pfadfindercampingplatz befindet, doch ob wir dort



wirklich einen fanden oder ob wir uns anmelden mussten wussten wir nicht - also fuhren wir auf gut Glück hin. Nach langem Suchen haben wir den Pfadfinderplatz „Rakov Jarak“ gefunden. Am Platz selber befanden sich schon deutsche und tschechische Pfadfindergruppen.

Der Campingplatz war umgeben von Wald und in einem Tal, das hieß wenn es regnet würde uns der Regen weg spülen. Als wir das Lager aufschlugen und uns eingelebt hatten war alles schon finster und die kommende Nacht war noch kälter als die vorhergehende. An unserem zweiten Tag in Kroatien haben wir uns eine Wanderung in dem Nationalpark Risnjak ausgesucht. Wir nahmen uns eine sechsstündige Tour vor die uns auf einen Berg zu einer Hütte mit einem herrlichen Panoramabild brachte. Nach dieser erschöpfenden Reise waren wir froh als wir beim Pfadfinderplatz angekommen sind. Dank der Idee, der Jungs, wir könnten unsere Thermosflaschen mit heißem Wasser füllen war uns in dieser Nacht nicht kalt.

Am dritten Tag in Kroatien entschieden wir uns nach Pula

zur Insel Veruda zu fahren, wo wir sechs weitere Tage verbringen sollten. Wir packten unsere Sachen zusammen und wollten am frühen Abend in Pula ankommen, den Rest des Tages haben wir am Meer von Krk verbracht. Das Wetter war schön, das Meer warm und die Sonne heiß. Ideal zum Entspannen. Keiner rührte auch nur einen Finger.

Später in Pula mussten wir unsere Fähre zur Insel Veruda finden, was nicht mal so einfach war, da keiner wirklich gewusst hat wo sie abfährt. Nach langem Suchen und kurzem Entladen unseres Busses waren wir glücklich endlich auf einem Campingplatz zu sein ohne ständig etwas Ein- und Abzuladen. Die Insel selber ist 18 a² groß. Sie besteht aus einem Campingplatz für Pfadfinder und einem für andere Camper. Auch hier gab es andere Pfadfinder und ohne Anmeldung kann man das campen dort so und so vergessen. Von unserem Platz aus konnte man das Meer sehen und rauschen hören.

Der vierte Tag war sehr anstrengend für uns Kids, da wir uns ein Projekt einfallen lassen mussten. Aber es kam uns keine wirklich brauchbare Idee, so gingen wir Schnorcheln. Der Abend sowie der nächste Vormittag waren nur nass. Es regnete in strömen. Da wir keine Kochstelle hatten mussten wir uns von der Lagerleitung eine Plane

und nach der Eröffnung, durch Asterix persönlich, legte sich jeder seinen eigenen Lagernamen zu. Am abendlichen Lagerfeuer, mit Stangerlbrot, gab es nur mehr Streitnix, Schlafnix, Machnix, usw.

Am Samstagvormittag, ekt waren wir tätig. Wir bekamen die Infos dass sich in Pula ein meeresbiologisches Zentrum befand also fuhren wir am nächsten Tag hin. Dies kombinierten wir gleich mit einem Stadtausflug und wir besichtigten Pula. Meeresbiologisches Zentrum haben wir uns informiert welche Möglichkeiten uns zur Verfügung stehen um sie für ein Projekt gut in die Tat umzusetzen. Wir haben uns für ein Bio Praktikum entschieden das wir am nächsten Tag bei der Meeresschule Valsaline machten. Pula ist eine große Stadt und somit sahen wir uns viele Sehenswürdigkeiten an.

Tag Nummer sechs stand vor der Tür, und somit unser Bio Praktikum über die Seegraswiese. Wir verbrachten in der Meeresschule einen halben Tag, den Rest haben für das übrige Projekt genutzt. Nachdem wir schon etwas über das Meer wussten konnten wir uns auch sicher sein, dass wenn wir tauchen gehen auch schon viel mehr verstehen würden was dort unten vorgeht als sonst. Unser Leiter Ludwig engagierte einen Schnuppertauchtag. Jeder von

uns bewegte sich für 15 Minuten unter Wasser und konnte atmen. Es war fantastisch. Wir tauchten ca. 4 Meter tief und gingen nur zu zweit und mit dem Tauchlehrer runter. Da es an diesem Tag wieder nur geregnet hat konnten wir die Zeit nur mit Diskutieren übers Projekt totschlagen.

An unserem letzten Tag auf Veruda haben die waagemutigen das Klippenspringen in Anspruch genommen. Der höchste Punkt der Klippen fasst um die 9 Meter, der niedrigste 7. Fast alle von uns sind gesprungen. Nun stand der letzte Abend vor der Tür und wir mussten schön langsam Abschied nehmen von diesem schönen Platz. Am nächsten Tag machten wir uns mit an die Abbauarbeiten und brachten alles wieder zum Schiff mit dem wir wieder zurück aufs Festland fuhren. Als wir unseren GruBu wieder aufgeladen haben fuhren wir gleich weiter nach Salzburg wo wir uns das Frequency am A1 Ring angesehen haben. Viele Leute, das Wetter war teilweise schön und jede Menge Bands. Dort hielten wir uns die restlichen drei Tage auf und genossen sie in vollen Zügen. Am Sonntag dem 20.8 fuhren wir dann endgültig nach Linz zurück und waren glücklich solche tollen Erfahrungen zu sammeln und zu erleben.

RaRo2

Am Anfang des letzten Jahres einigten wir „alten“ RaRo uns in der Jahresplanung darauf, ein „soziales Projekt“ zu starten.

Das Projekt wollten wir, wenn möglich in Zusammenarbeit mit einer sozialen Einrichtung in Linz durchführen, da wir durch die professionelle Hilfe sicherlich mehr erreichen konnten. Bei der Kontaktaufnahme mit diesen Einrichtungen war uns Julia eine große Hilfe, die zu dieser Zeit in Linz ein „freiwilliges soziales Jahr“ leistete und nebenbei ihre Pfadfindertätigkeit bei Linz2 als WiWö-Leiterin und RaRo ausübte. Zur Auswahl standen letztlich drei mögliche Projekte. :

Das erste hätte im B37 in der Betlehemstraße Nr.37, einer sozialen Einrichtung für Obdachlose stattgefunden, in dem Julia in diesem Jahr arbeitete, beim Zweiten hätten wir für die Kinder in einem „sozialpädagogischen Jugendwohnheims“ in Wegscheid ein kleines Schaulager mit Lagerfeuer abgehalten, um ihnen die Pfadfinderbewegung näher zu bringen und als mögliche Freizeitgestaltung darzustellen.

Das dritte Projekt, welches wir schließlich ausgewählt haben, beschäftigte sich mit den AsylwerberInnen der Einrichtung „S.O.S. – Menschenrechte“ in der Rudolfstraße. Jede Einrichtung haben wir uns nach Vereinbarung angesehen und in einem Gespräch mit den

Diensthabenden sehr viel über die jeweilige Einrichtung, die Menschen die dort leben und die Möglichkeiten, die wir haben um zu helfen, erfahren. In diesem Zusammenhang möchten wir uns hiermit sehr herzlich bei allen Einrichtungen und den dortigen Mitarbeitern bedanken, die sich sehr bereitwillig zur Verfügung gestellt haben und uns in ihrer knappen Zeit beraten und einiges beigebracht haben.

Wie bereits erwähnt entschieden wir uns für die Einrichtung „S.O.S.-Menschenrechte“, wo wir die häuslichen Gegebenheiten verschönern wollten, dabei richteten wir uns nach den Bedürfnissen der Einrichtung. Schließlich beschlossen wir dort das Treppenhaus auszumalen, wobei uns die Utensilien zum Ausmalen zur Verfügung gestellt wurden. Unser Ziel war es dabei natürlich auch Kontakt zu den Bewohnern aufzunehmen, was im Zuge des Ausmalens besser funktioniert hat, als erwartet, da uns mehrere Bewohner dabei bereitwillig halfen.

Durch die Hilfe der Bewohner und der tatkräftigen Unterstützung zweier junger RaRo (Kerstin, Lisi), denen wir dafür auch noch einmal herzlich dafür danken wollen, konnten wir sogar das gesamte Treppenhaus in allen Stockwerken in ein himmlisches Blau tauchen.

Als Dank für die Hilfe luden wir alle, die mitgeholfen hatten am Abend zu einer Grillerei ins Linz 2er Heim ein. Dort haben wir dann gemeinsam gegrillt, gespielt und gequatscht (was verständlicher Weise nicht immer einfach war) und den Abend gemütlich ausklingen lassen. Schließlich haben einige von uns sich sogar am nächsten Tag im Parkbad getroffen.

Beim Ausmalen und beim anschließenden Grillen haben wir versucht die Menschen besser kennen zu lernen und zu verstehen. Die Menschen, die in dieser Einrichtung leben haben in Österreich um Asyl angesucht und müssen bis zur Urteilsverkündung in dieser Einrichtung leben, in der Zwischenzeit dürfen sie nicht arbeiten und müssen somit mit einem Taschengeld auskommen. Die

Freundlichkeit und Lebhaftigkeit mit der sie uns dann begegnet sind, nachdem das erste Eis gebrochen war, war für uns sehr erstaunlich und überaus angenehm. Vor allem haben wir ein Verständnis für Menschen bekommen, die ihre Heimat verlassen mussten, um in einem fremden Land um Asyl anzusuchen und dann dort jahrelang zu leben, ohne zu wissen, ob sie überhaupt dort bleiben können.

Konstantin

Bereits zur Tradition wird das alljährliche Familienlager der Gilden im Sommer.

So war es auch keine Überraschung, das heuer wieder über 30 Familien zum 11. Lager

nach Traun/Ödt kamen. 10 verschiedene Gilden aus Oberösterreich, Wien, Niederösterreich,

Steiermark und heuer erstmals aus Vorarlberg, erlebten, trotz Herbstwetters Anfang August ein gemeinsames Wochenende.

Zum Start am Freitagabend gab's in der Barfuss-Bar für jeden einen Druidenrank und nach der Eröffnung, durch Asterix persönlich, legte sich jeder seinen eigenen Lagernamen zu. Am

abendlichen Lagerfeuer, mit Stangerlbrot, gab es nur mehr Streitnix, Schlafnix, Machnix, usw.

Am Samstagvormittag, durch ein Frühstücksbuffet gestärkt, machten wir uns auf den Weg nach Traun, um die Firma Tann Papier/Feuerstein zu besichtigen. Hier zeigte man uns wie Papier entsteht und zu

hochwertigem, lebensmittelechtem Filterpapier für Zigaretten verarbeitet wird.

Da so eine Führung hungrig macht, kam der „Faschierte Römer“ (Fleckerlspeise) zu Mittag genau richtig.

Am Nachmittag stand eine Rad-Sternfahrt nach „Kleinvenedig an der Traun“, an den Ödtersee und anderen Sehenswürdigkeiten der Umgebung auf dem Programm. Im Anschluß präsentierte uns Humer Manfred seinen neuesten Bergekrän für Lkws, welchen wir gleich zur

Sicherung beim Bierkistenklettern verwendeten. Leider hatten wir nur 10 Bierkisten, für einige viel zu wenig.

Am Abend feierten wir gemeinsam mit Pater Alfons eine Feldmesse am Lagerplatz.

Während des ganzen Tages drehte sich schon ein Spannferkl am Grill, welches Asterix und seine Freunde am Abend gemeinsam verspeisten, für die kleinen Obelixe gabs Bratwürstl.

Kurz vor dem abendlichen Lagerfeuer wurde Idefix von den Römern entführt. Doch unseren

jungen Galliern gelang es in einer nächtlichen Aktion ihn aus dem Lager der Römer wieder zu befreien. Gemeinsam wurde der Erfolg in der Kinderdisco im Pfadikeller gefeiert.

Der Sonntag brachte Regen und noch mehr Kälte. Trotz allem gabs am Vormittag eine

gallische Olympiade mit Hinkelsteinweitwurf, gallisches Wagenrennen, usw. Es gab vollen Einsatz und der olympische Gedanke stand im Vordergrund. Beim anschließenden Pfadfinder-Rugby wurden noch die letzten Kräfte mobilisiert.

Mittags zauberte, wie schon das ganze Wochenende, das Küchenteam der Gilde Grün-Gold ein gallisches Buffett der anderen Art auf den Tisch.

Nach dem Mittagessen starteten wir eine Cleaning-Party und als beim Schlusskreis auch noch die Sonne herauskam freute sich schon jeder auf das nächstjährige Lager von 28. 07. 2006-

30. 07. 2006 am Lippl-Gut in Salzburg.

Mehr Informationen und Fotos gibt unter www.familyscouting.at

Martin Niedermayer

WO **FARBE** SPASS MACHT

MALERWERKSTÄTTE
OTTO HIRSCH



GES.M.B.H.

BÜRO UND
WERKSTÄTTE

WELSER STRASSE 34
A-4060 LEONDING
TEL. 0 732 / 68 31 80
FAX 0 732 / 68 31 80-40

Mit meiner „Elternratspension“ Ende September geht für mich wieder ein Abschnitt bei Linz 2 zu Ende.

Von 1949 – 1951 war ich Wölflingsführerin (Akela) bei Linz 2, damals die einzige Möglichkeit für ein Mädchen, in einer Pfadfindergruppe aufgenommen zu werden.

Ich baute eine rein evangelische Gruppe auf, die später mit den anderen zusammengelegt wurde, und ich mußte mich bei den Eltern meiner Wölflinge vorstellen, als ich für Linz 2 warb.

Jahre später kam ich im Juli 1971 in den Aufsichtsrat, in dem ich seither im Laufe der Zeit sämtliche Funktionen ausgeübt habe, u.a. ab 1986 als erste Obfrau tätig war.

34 Jahre gefüllt mit Arbeit, Streß, Freude und wunderbarer Gemeinschaft mit Freunden.

Flexibilität war und ist gefragt. Fallweise gab es auch Auseinandersetzungen, die aber immer wieder beigelegt werden konnten.

Viele für Linz 2 entscheidende Ereignisse fielen in diese langen Jahre, es gab viele „erste Male“ für Linz 2.

Im Jänner 1973 gründete Margarete Schopper eine Mädchengruppe in Linz 2.

Nach einiger Zeit der Eifersüchteleien zwischen Buben und Mädchen nahm die Gruppe einen enormen Aufschwung.

Der Mädchenboom brachte viele neue Ideen und viele „erste Male“ bei Aktivitäten, die entwickelt wurden.

1974 z.B. geht Linz 11 in Linz 2 auf.

Der Sommer 1974 brachte mein erstes Erlebnis als Lagerköchin in der Lamm.

Die Küche bestand aus einem Holzherd, einem Tisch und einem Kaltwasserhahn; Gaby Schaumberger und ich bekochten 34 Personen.

1976 fand über Initiative von Linz 2 das erste „Pfingstl“ statt, ein Lager für Behinderte und Nichtbehinderte, das seither durchgeführt wird.

Am 27./28.5.1978 veranstalteten wir unseren ersten Flohmarkt im Hof der Allgemeinen Sparkasse (heute Arkade) unter Beteiligung sämtlicher Gruppenmitglieder und vieler Eltern.

Der erste Familienwandertag am 15.5.1979 führte uns nach Altenberg und das erste gemeinsame Sommerlager von Buben und Mädchen fand im Sommer 1979 in Grünau statt, begleitet von heftigen Regengüssen und einer Lagerüberschwemmung.

Krank wurde kein einziges Kind.

Seit März 1980 gibt es die gemeinsamen Führerlager und am 14.6.1980 veranstalteten wir zu 35-Jahr-Feier unseren ersten Ball „Geburtstag im Kabarett“.

Unsere Zeitung „Pfadfinderei bei Linz 2“ erscheint mit Redakteur Otto Hirsch erstmals im Herbst 1980.

Ebenfalls im Herbst 1980 wurde ich ins Präsidium der OÖ Pfadfinder gewählt (1983 bis 2004 Vizepräsidentin).

Nach langen Diskussionen im Aufsichtsrat halten Hanni und Otto Hirsch 1982 die erste PTA-Heimstunde ab, die lange bestehen blieb. PTA = Pfadfinder trotz allem.

Ebenfalls 1982 erstmals Beteiligung an der „Georgswochen-Aktion des Bundesverbands“ (= Helfen mit Herz und Hand).

Durch Schuheputzen und Autowaschen brachten wir ATS 4.500,- zusammen.

Am 19.4.1982 springt der Aufsichtsrat über seinen Schatten und beschließt nach langen Diskussionen den Kauf des ersten „GruBu“.

1983 wurde bei der Gründung der Gruppe Puchenau mit einem Schaulager „Geburtshilfe“ geleistet und im Herbst veranstalteten wir den ersten Elternabend unter Beteiligung der Kinder anstelle der reinen Jahreshauptversammlung.

Am 23.1.1984 kam der große Schrecken – wir erhielten vom Land OÖ die Kündigung unseres Heimes in der Lederergasse 49 per Ende des Jahres.

Es begann eine zermürbende Suche nach einem Ersatz.

Endlich war mit Hilfe von Hans Tekautz ein passendes Grundstück des Landes OÖ gefunden.

Paul Atzwanger, Walter Engelberger und ich wagten uns in die Höhle des Löwen, LH-Stv. Possart, und erhielten von ihm letztendlich die Zusage für die Pacht unseres jetzigen Grundstückes.

Jetzt waren Ideen, Geld und Taten gefragt.

In einer beispiellosen Solidaritätsaktion der ehemaligen und damaligen Linz-2-er, der Gilde Grün-Gold, und des Landes OÖ, die uns mit Geld und Arbeit halfen, errichteten wir unser Heim.

Mit zusätzlich 2 Flohmärkten (März 1987 – ATS 74.000,- und Oktober 1988 – ATS 108.000,-) brachten wir das Geld auf und waren im Frühjahr 1989 schuldenfrei, bei Gesamtkosten von ca. 1 Million Schilling.

Am 27.7.1987 wurde unser Heim eingeweiht und anschließend mit einem Gartenfest gefeiert.

Im Herbst 1987 führte Sabine Stumpf die erste koedukative Wi-Wö-Gruppe, eine Idee, die sich bald bei allen Sparten durchsetzte.

1990 und 1993 beteiligten wir uns an zwei Hilfsprojekten für Behinderte in Coltesti (Rumänien) und MIR in der Nähe von Split.

1995 brachte die 50-Jahr-Feier.

Ursula Aumayr-Höglhammer, Klaudia Seyr, Judith Goetzloff und ich gestalteten unsere Jubiläumsfestschrift. Dann kehrte der „Pfadfinderalltag“ ein, der mir weiterhin viel Freude an der Jugendarbeit brachte und mich irgendwie jung hielt.

Im Rückblick stelle ich fest, daß ich an vielen weichenstellenden Ereignissen mitwirken oder teilhaben durfte, der letzte Höhepunkt war im Sommer 2005 „60 Jahre Linz 2“ (Linz 2 in motion) mit dem Abschluß beim wunderbaren Jubiläumswochenende am Sommerlager bei Liebenau.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge beende ich nun diesen Abschnitt bei Linz 2. Weinend, weil er doch zu Ende ist. Lachend, weil Linz 2 gute und engagierte Leiter und Elternräte hat und viele begeisterte Jungpfadfinder.

Nach dem Motto „einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“ beginnt für mich nun der dritte Abschnitt meiner Zugehörigkeit zu Linz 2.

Ich danke allen meiner Wegbegleiter in diesen langen Jahren für ihre Freundschaft.

Susi Eigl

Gibt es Menschen, die praktisch ein Leben lang Pfadfinder sind?
Sie werden vielleicht welche kenne. Eine kennen fast alle Mitglieder unserer bunten Gemeinschaft von Linz 2.

Susi Eigl

Unsere Grand Dame der Pfadibewegung.

Susi hat in den letzten Wochen ihren aktiven Pfadidienst beendet.

Liebe Susi, danke für deinen Einsatz in der Gruppe Linz 2. Du bist in deinem persönlichen Engagement Vorbild für mich, aber sicher auch für andere, denen unsere Jugendbewegung „am Herzen liegt“.

Vielfältig ist dein Dienst an dieser Gemeinschaft gewesen. Manche Stationen können wir deinem Beitrag in dieser Ausgabe entnehmen.

Susi, Linz2 wäre ohne dein Mitwirken nicht dort, wo diese Gruppe jetzt erfolgreich steht. Wir wünschen dir und deiner Familie eine gute, gesunde Zukunft.

Gerne werden wir weiterhin deinen Rat hören.

Susi, danke und du sollst weiter einen guten Lebenspfad haben

Peter Schaumberger
Im Namen des ER



Das nächste internationale Pfadfindertreffen findet vom 27. Juli bis 8. August 2007 in Großbritannien statt.

Im Sommer 2007 werden sich ca. 40.000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus aller Welt in der Grafschaft Essex, 80 km von London entfernt, treffen. Das „friedliche Treffen aller Stämme“, so die Übersetzung von „Jamboree“, wird alle 4 Jahre abgehalten und stellt für jeden Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis dar.

Eine Anmeldung erfolgt über das österreichische Kontingent des Bundesverbandes, das zum Preis von €1.800,- (Stand Aug. 2005, in Raten) An- und Abreise, Nachprogramm, Ausrüstungstransport und Vorbereitungstreffen organisiert. Teilnehmer müssen zwischen 28.7.1989 und 27.7.1993 geboren sein.

Nähere Informationen bei deinem Heimstundenleiter!



Jugend braucht Verbündete

... auf Landesebene, in Gemeinden, Organisationen, Initiativen, Jugendzentren und -treffs.

Deshalb unterstützt das JugendReferat des Landes OÖ. junge Menschen ebenso wie Engagierte in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.

Unsere Angebote:

- Beratung
- Förderungen
- Seminare
- Kommunal-Angebote
- Aktionen
- Spielverleih
- ...

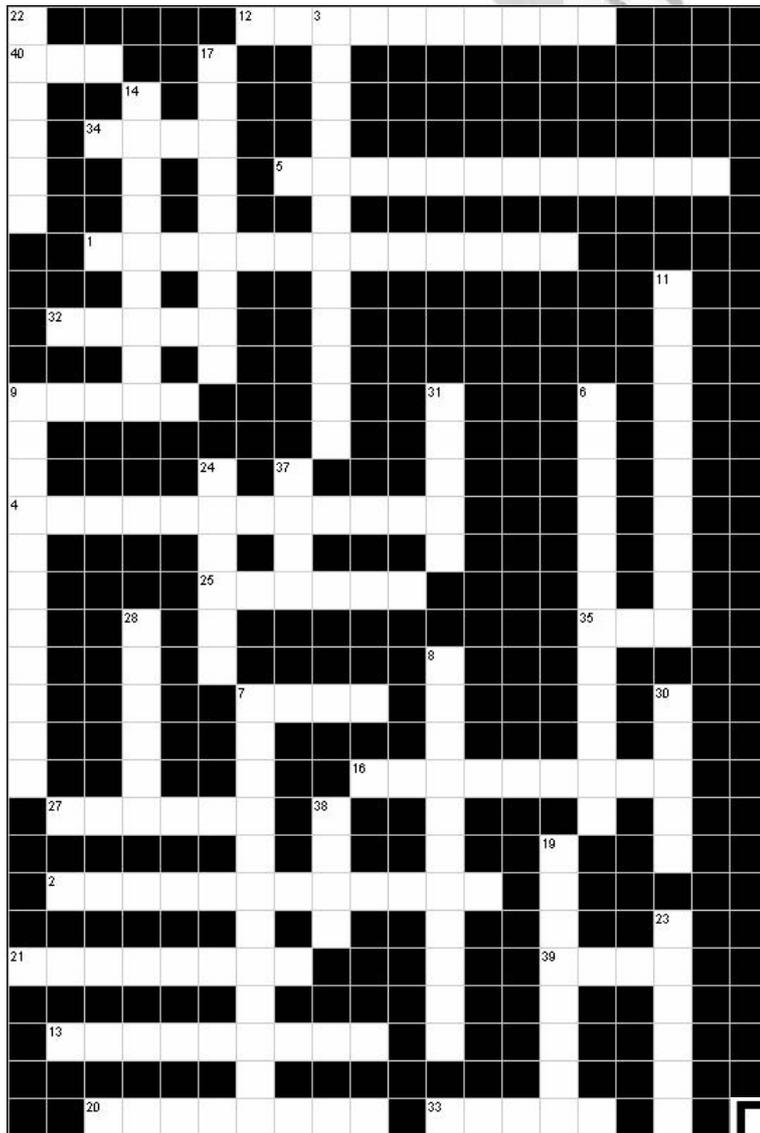
Mehr dazu auf www.ooe-jugend.at/angebote



... denn Jugend braucht Verbündete



Kreuzworträtsel



Waagerecht:

- 1 Verschlüsselungsarten unter Pfadfindern
- 2 Zelt für 4-8 Personen
- 4 Verantwortlicher für das Material
- 5 Verbindung 2er Hölzer
- 9 Werkzeug am Lager
- 13 Straße in der das Heim ist
- 16 Logo der WAGGGS
- 18 Tut kein Kinde gerne
- 21 14 Jähriger Pfadfinder
- 25 Name der Gruppenzeitung
- 26 werkzeug am Lager
- 27 Wichtiges Werkzeug eines Pfadfinders
- 32 WiWi Heimstunde
- 33 WiWi Kleingruppe
- 34 abk Gartenfest
- 35 abk Landesabenteurer
- 39 Altersstufe 16-20 Jahre
- 40 Abk. Elternratsobmann

Senkrecht:

- 3 Linz2 ist eine bunte
- 6 Diskussion in einer Kleingruppe bei den GuSp
- 7 Der Kornett und die Köchin haben ein
- 8 Stufenmethode der CaEx
- 9 große aktion in der warmen Jahreszeit
- 10 Hat der Pfadfinder eine gute mit auf Lager
- 11 großes Highlight der Gruppe Linz2 im Frühjahr
- 14 langer Fußmarsch
- 15 Stoffstücke auf der Uniform
- 19 GuSp Kleingruppe
- 22 Verantwortlicher für eine Heimstunde
- 23 abk Kornettenschulung
- 24 Aktivität am Lagerfeuer
- 30 Der Pfadfinder ist ihr sehr verbunden
- 31 Orientierungshilfsmittel
- 36 abk Regionalabenteurer
- 37 Stufenfarbe der CaEx
- 38 Altersstufe 15-16 Jahre

Sudoku

Lösung Seite 36

Sudoku (jap., wörtlich Zahlen-Einzel, übersetzt: Ziffern-Singulär) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3×3 Unterquadrate bzw. Blöcke eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3×3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (= $9 \cdot 9$ Felder) bzw. 9 Reihen und 9 Spalten mit je 9 Feldern besitzt.

In einige dieser Felder sind schon zu Beginn Ziffern (1 bis 9) eingetragen. Typischerweise sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

6			7		4	8		
7			3			6		
		3			1		5	
1	8	5						
	7						2	
						1	4	3
	3		6			2		
		7			3			1
		2	8		7			4

Die Idee, dass wir eine Homepage für unsere Gruppe wollen, kam uns zu Beginn des Jahres 1999. Damals hatten wir die Möglichkeit einen Webspaces auf scout.at zu nutzen. Alex, Matthias, Manuel und ich setzten uns zusammen und hatten alle miteinander nicht allzu viel Plan. Schließlich war es Alex, der im Juli 1999 begann eine einfache Homepage zu gestalten. (Für alle Lästler – ja das Design hat sich seit damals nicht viel verändert *g*). Hoch motiviert von den Anfängen begannen wir weiter daran herumzubasteln. Ein Jahr später kaufte Matthias die Domain linz2.at. Man wird zwar noch heute

von www.scout.at/linz2 weitergeleitet, doch von nun an war unsere Internetpräsenz unter www.linz2.at erreichbar. Auch die Hostung änderte sich. Unter www.linz2.at waren Manuels Server und Matthias' Server eingetragen, was die Aktualisierung wesentlich verkomplizierte. Auch die Möglichkeit von dynamischen Inhalten war dadurch beeinträchtigt. In dieser Zeit wurde auch das Menü auf der Homepage mittels Javascript etwas beweglich. Manuel erstellte eine Flash-Startseite und wir freuten uns die erste Pfadfinderhomepage zu haben, die mit einer Flashanimation beginnt. Doch nach einiger Zeit entfernten wir sie wieder, da es zwar schön aussah, doch nervtötend war, wenn man nur schnell was nachschauen

wollte. Ebenfalls zu dieser Zeit bekam die Homepage ihr Gästebuch, doch ich stand vor dem Problem wo ich die Datenbank dafür ablegen sollte, da ja beide Server unter www.linz2.at erreichbar waren. So entschloss ich mich einen dritten Server ins Spiel zu bringen und zwar einen auf dem ich Administrator Rechte hatte. Deshalb war das Gästebuch früher auch immer langsamer und war öfters nicht erreichbar, da ich nur eine langsame ISDN-Leitung hatte. Das Gefühl im Jahre 2000 war der erste Event bei dem jemand eine Digicam mithatte und es kam uns die Idee eine

fotografiert. Damals hatte Manuel auch die Idee und den fixen Willen eine „neue Linz2 Homepage“ zu machen. Er stellte sein Konzept vor und es klang alles sehr gut. Also stellte ich mich darauf ein die Homepage nur mehr zu warten und nicht mehr zu erweitern. Als Matthias zu Manuel zog und sie gemeinsam eine WG gründeten hatten sie auch einen! gemeinsamen Server auf dem die Homepage gehostet wurde. Somit konnte ich Manuel dazu überreden MySQL und PHP darauf zu installieren und das Gästebuch zu ihm zu übersiedeln. Zirka zu dieser Zeit bekam das Gästebuch auch



Fotosektion auf der Homepage einzurichten. Der Bereich war und ist nach wie vor sehr einfach, denn wer konnte damals wissen, dass etwas später fast jeder eine Digicam hat und wie verrückt

seine Statistik. Der Releasetermin der „neuen Homepage“ wurde immer wieder verschoben. Als die neue Homepage immer unrealistischer wurde, bekam ich wieder mehr Motivation in

meine mittlerweile lieb gewonnene „alte Homepage“ wieder mehr Arbeit zu investieren und erweiterte sie im Dezember 2001 um die Kontaktesektion. Später kam auch der Downloadbereich hinzu, wo man Formatvorlagen, Logos, Pläne etc downloaden kann. Es kam ein neuer Releastermin für die neue Homepage, doch auch aus dem wurde nichts. Mittlerweile ist das Projekt seit Mai 2005 endgültig und offiziell auf Eis gelegt worden. Das Gästebuch war ursprünglich für Besucher anderer Gruppen und Gruppenmitglieder die sinnvolle Statements hineinschreiben Gedacht. Doch es entartete und jeder schrieb irgendwelchen Senf hinein. Deshalb habe ich mich entschlossen aus einer Kopie des Gästebuch Quelltextes den billigsten Chat, den das Web je gesehen hatte,

zu machen. Da immer wieder die Kritik kam, dass unsere Homepage etwas „altfaderisch“ aussieht begann ich Tabellen, etc mit einem professionellen grauen Look zu versehen. Das Echo war nicht überwältigend aber mir gefiel es zumindest. Das meiste auf unserer Homepage ist nach wie vor statisch. Ich meine bei vielen Inhalten zahlt sich nicht aus sie dynamisch zu generieren und ich erneuere die Sachen sowieso. Da ich alle Seiten in einem Texteditor erstelle und warte sind sie auch ohne Browser sehr übersichtlich zu lesen und man kann sie schnell bearbeiten. Da ich mehr der funktionelle Typ bin und mir es wichtiger ist auf einer Homepage Informationen zu finden, als dass sie schön ausschaut habe ich zum Schock vieler Webdesigner keine Style-Sheets verwendet.

Dafür erreicht die Homepage auch ein großes Maß an Abwärtskompatibilität. Seit 1999 ist ein Heimrundgang und eine Bussektion geplant. Doch ich konnte mich nie dazu durchringen. Im September 2005 habe ich es endlich geschafft einen Heimrundgang zu beginnen. Ich hoffe er wird bald fertig. Für die Bussektion habe ich Woody aus meiner Heimstunde dessen Vater den ersten Gruppenbus (ein T2)gekauft hat gebeten ein Foto von dem Bus mitzunehmen. Ein neues Design ist einstweilen nicht geplant, da man ja die Information bekommt die man will. Ich hoffe dass die Homepage eine gute Hilfe für alle Leute im Dunstkreis von Linz2 ist und uns nach außen auch gut vertritt.

Gassi

Lösung Sudoku Seite 34

6	5	1	7	2	4	8	3	9
7	4	9	3	8	5	6	1	2
8	2	3	9	6	1	4	5	7
1	8	5	4	3	2	7	9	6
3	7	4	1	9	6	5	2	8
2	9	6	5	7	8	1	4	3
4	3	8	6	1	9	2	7	5
5	6	7	2	4	3	9	8	1
9	1	2	8	5	7	3	6	4

John Pfadi und seine Freunde



Die Perle erlesener Backtradition



Schokolade-Mandel Torte

ZUTATEN TEIG:

6 Eier
150 g Backzucker
75 g Butter
100 g Küchenperle Weizenmehl glatt 480
1 Pkg. Backpulver
200 g geriebene Milkschokolade
150 g geriebene Mandel
1 Schuss Rum

Butter und Semmelbrösel für die Form

ZUTATEN FÜLLE:

1/2 l Schlagobers
2 Blatt Gelatine
100 g Milkschokolade
Tortenbrösel

etwas Schokoladestreusel zum Verzieren

ZUBEREITUNG TEIG:

Eidotter, Backzucker und Butter
schaumig rühren.

Küchenperle Weizenmehl glatt 480
mit Backpulver vermischen
und behutsam mit 150 g Schokolade
(50 g davon zum Dekorieren beiseite legen),
Mandeln und Rum
unter die Dottermasse mengen.
Zuletzt das steif geschlagene Eiklar unterheben.

Teig in eine gut gefettete und mit Brösel
ausgestreute Tortenform (Ø ca. 26 cm) streichen
und im vorgeheizten Backrohr
bei 175 °C ca. 60 Min. backen.

Torte aus der Form nehmen und
nach dem Auskühlen 2 cm am oberen Rand
ca. 2 cm tief einschneiden und aushöhlen.
Die Tortenbrösel werden für die Fülle benötigt.

ZUBEREITUNG FÜLLE:

Schlagobers aufschlagen, eingeweichte und
erwärmte Gelatine mit einer Teigkarte
voll Schlagobers verrühren.

Restliches Schlagobers, geriebene Schokolade
und Tortenbrösel unterheben und
kuppelförmig auf die Torte füllen.

Von der Mitte der Kuppel mit einem
Messerrücken Wellen ziehen, mit der restlichen
Schokolade garnieren, Seite einstreichen
und mit Schokoladestreusel bestreuen.

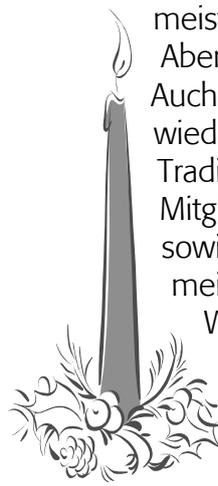
Die Küchenperle steht seit 1864 für Qualität und für gutes Gelingen. Die strenge Auswahl und sorgfältige Verarbeitung des Getreides garantieren die erstklassige Küchenperle-Qualität bei allen Sorten! Neben Weizenmehl griffig und Weizenmehl glatt Type 700, gibt es auch Roggenmehl, Weizengrieß und Weizenmehl glatt Type 480, das sich für Backpulverteig, Blätterteig, Striezel und Gugelhupf sowie auch für Biskuit und andere helle Massen besonders gut eignet.



Machen wir doch heuer mal was anderes!



In den letzten Jahren fand nach dem Weihnachtsbazar, auf dem die Kinder die in den Heimstunden gebastelten, gemalten oder gebackenen Schätze verkauften, immer die Heimweihnacht in kleinem Rahmen im Garten unseres Heimes statt. Bei Kerzen, Punsch und Keksen sowie einigen Weihnachtsliedern verbrachten wir einen besinnlichen, wenn auch meist schwach besuchten Abend.

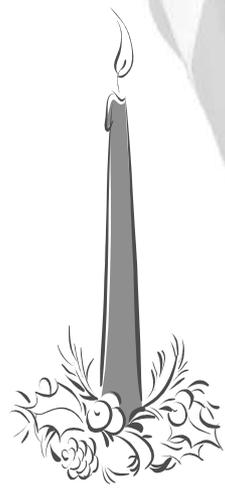


Auch eine vor einigen Jahren wieder aufgegriffene Tradition ist für Linz2 üblich: Mitglieder des Gruppenrates sowie einige Kinder führen meist kurz vor Weihnachten nach Peuerbach zu unseren Freunden, die auch am „Pfungst'l“ immer dabei sind und verbrachten dort einige gemütliche Stunden.



Heuer haben wir uns vorgenommen diese beiden Events zu verbinden.

Deshalb werden sich möglichst alle Kinder von Linz2 mit deren Leitern am Samstag, den 17. Dezember um 17.00 Uhr am Wienerwald Parkplatz am Linzer Freinberg (nahe dem Sender) treffen. Da auch unsere Freunde aus Peuerbach extra anreisen



ist es besonders wichtig dass alle dabei sind! Außerdem ist es das einzige stufenübergreifende Event in diesem Herbst. Um besser planen zu können bitten wir dich um verlässliche Anmeldung bei den Heimstundenleitern! Abschluss und Abholung ist vor dem Pfarrsaal der Pfarre St. Konrad am Froschberg.

Wir hoffen möglichst viele von euch dort zu sehen! Eure vier Adventkerzen:
Andi, Anschi, Thomas und Ludwig

Danke

ein großes DANKE an Agnes Stumvoll für das kostenlose Nähen von 200 Halstüchern.
Zum bevorstehenden Achtziger alle Gute –
Halstuchnähen hält jung & fit
Gerti Hamet & die Gruppe Linz 2

Der Gruppenrat bedankt sich bei Susi Eigl für ihr langjähriges Engagement

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Jubiläums-Sommerlagers: Den Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern und den Eltern.

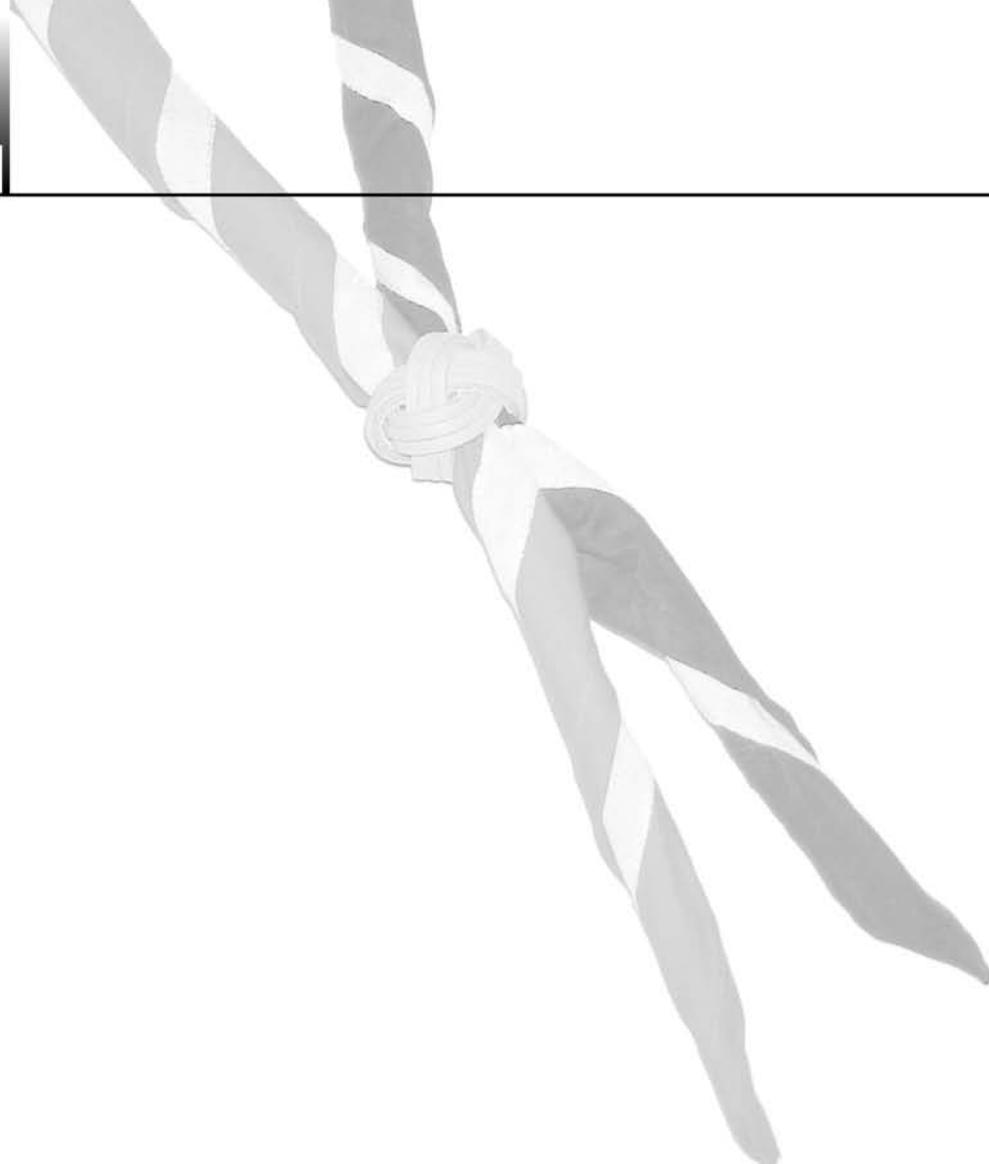
Wir gratulieren herzlich Alexander Maringer, der es geschafft hat, trotz seines Einsatzes für unsere Pfadfindergruppe zum Mag rer. nat. zu spondieren.

Wir gratulieren Florian Edhofer zum Dipl. Ing. und zu seiner ersten Ehe mit Sandra.

Wir wünschen Euch allen viel Glück und Erfolg auf Eurem weiteren Lebensweg.

Verabschiedung

Die Gruppe Linz 2 verabschiedet Floh Heinze, Stefan Schenk und Clemens Steininger von ihrer aktiven Leitertätigkeit und wünscht viel Glück für die Zukunft!
Wir verabschieden uns auch von Christopher Schuster, der die letzten Jahre als Materialverwalter ausgeholfen hat.



Empfänger:

**PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS**



Absender:
Günter Maringer
Schwindstraße 54
4020 Linz